

Vorlage Nr.: 02/052		06.05.2002	
Berichtsvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Schulausschuss		03.06.2002	
Kreisausschuss		18.06.2002	

ÖPNV-Anbindung des Berufskollegs in Castrop-Rauxel

Beschlussvorschlag: Der Kreisausschuss beschließt die unbefristete Einrichtung einer Busverbindung zwischen Marl / Herten und dem Berufskolleg des Kreises Recklinghausen in Castrop-Rauxel.
Das Verkehrsunternehmen wird verpflichtet, dem Kreis jeweils bis Ende Oktober die durchschnittlichen Fahrgastzahlen für das aktuelle Schuljahr zu melden.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Zu Beginn des Schuljahres 1998/99 hat die Vestische Straßenbahnen GmbH auf Initiative des Schulverwaltungsamtes des Kreises und in Abstimmung mit dem Aufgabenträger für den ÖPNV den Betrieb zwischen Marl / Herten und der Kollegschule in Castrop-Rauxel aufgenommen. Die Linie wurde von der Vestische Straßenbahnen GmbH mit der Maßgabe eingeführt, dass sie diese Leistung ohne Probleme zurückführen kann, wenn sich keine vertretbare Wirtschaftlichkeit einstellt.

Das ursprünglich angenommene Fahrgastaufkommen wurde nicht erreicht. Im Einvernehmen mit dem Schulverwaltungsamt des Kreises wurde das Angebot dahingehend zurückgenommen, dass seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 nur noch die morgendliche Fahrt von Marl/Herten nach Castrop-Rauxel durchgeführt wird. Dieses Angebot war für ein Jahr befristet und lief zum Schuljahresende im Sommer 2000 aus.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
02	gez. Peetzen		gez. Scholze	gez. Schnipper
20	gez. Folz			
41	gez. Kniehase	gez. Klöter		

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Auch dieses reduzierte Angebot war aus Sicht der Vestische Straßenbahnen GmbH aufgrund der hohen Kosten nicht zu vertreten, es wurde die Einstellung der Linie empfohlen.

Am 06.06.2000 befasste sich der Schulausschuss und am 13.06.2000 der Kreisausschuss mit dem Thema. Die Fortführung der probeweise eingerichteten Busverbindung für zwei weitere Jahre wurde beschlossen. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die Möglichkeit überprüft werden sollte, die Streckenführung wie bei einer Schnellbuslinie zu optimieren.

Mit Schreiben vom 18. März 2002 teilte die Vestische Straßenbahnen GmbH dem Kreis mit, dass sie den Weiterbetrieb der Linie für die Dauer von zwei weiteren Jahren bis zum 21.07.2004 beantragt habe. Aufgrund der vorliegenden Fahrgastzahlen von durchschnittlich 17,4 Fahrgästen pro Fahrt werde die Fahrt für weiterhin notwendig gehalten.

Nach Auskunft der Vestische Straßenbahnen GmbH entstehen dem Kreis nach aktuellem Kenntnisstand durch den Weiterbetrieb der Linie ungedeckte Kosten in Höhe von etwa 11.200 Euro pro Jahr. Weiter teilte die Vestische mit, dass die Überprüfung der Linienführung ergeben habe, dass der bestehende Linienweg für die betroffenen Schüler aus Marl und Herten optimal sei.

Das Schulverwaltungsamt weist darauf hin, dass die Beibehaltung dieser Busverbindung für den Kreis als Schulträger wichtig sei. An der Begründung, die seinerzeit zur Beantragung der Linie führte, hat sich im Kern nichts geändert.

Seit Bestehen der Busverbindung haben die bis dahin stattgefundenen Auseinandersetzungen mit Schülern, Eltern und Ausbildungsbetrieben über die Unzumutbarkeit des Schulweges nach Castrop-Rauxel im Vergleich zu Gelsenkirchen so gut wie gänzlich aufgehört.

In der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung des Kreises wurde festgestellt, dass im Ergebnis der Schülerzahlprognose zumindest mittelfristig mit steigenden Schülerzahlen auch am Standort Castrop-Rauxel zu rechnen ist.

Zurzeit besuchen aus den Städten Marl und Herten 195 Schüler und Schülerinnen das Berufskolleg in Castrop-Rauxel.

Die Verwaltung schlägt vor, die Busverbindung unbefristet zu verlängern. Gleichzeitig wird das Verkehrsunternehmen verpflichtet, der Kreisverwaltung (Verkehrsentwicklung) jeweils bis Ende Oktober die durchschnittlichen Fahrgastzahlen für das aktuelle Schuljahr zu melden.

Wenn diese sich gravierend negativ verändern, ist über eine Änderung / Einstellung des Angebots in den Gremien des Kreistages zu beraten und zu entscheiden.